

Russisches Ensemble macht in der Region Station

Zwischen Klassik und Folklore: „Lukomorje“ begeistert die Zuhörer

KREIS HILDESHEIM. Viele haben die umjubelten Konzerte des russischen Ensembles „Lukomorje“ im vergangenen Jahr noch in guter Erinnerung. Jetzt kommen die musikalischen Botschafter aus Hildesheims Partnerstadt Gendjik mit einem neuen Programm erneut nach Deutschland. Vom 4. bis zum 26. Februar machen sie hier Station. Auf dem Terminkalender stehen neben Auftritten in Senioreneinrichtungen und Schulen auch viele Konzerte in Niedersachsen und der Hildesheimer Region. Die Konzerte werden vom ehemaligen Citykirchen-Pastor Claus-Ulrich Heinke moderiert. Am Freitag, 8. Februar, starten sie in Grasdorf. Dort gastiert das Ensemble um 19 Uhr in der Autobahnkirche Grasdorf, der evangelischen Nikolaikirche.



Die russischen Musiker verzaubern ihr Publikum.

Am Sonntag, 10. Februar, sind sie dann um 17 Uhr in der St. Mauritiuskirche Heyersum (Nordstemmen) zu Gast. Weitere Auftritte im Hildesheim, Lamspringe und Bockenem folgen später.

Das Repertoire ihres Konzertes umfasst klassische Werke verschiedener Epochen und Stile, Eigenkompositionen, Jazz, Swing und Folklore.

Ein besonderes Erlebnis dürfte bei diesem Konzert die Begegnung mit den Kindern bzw. Jugendlichen der Lukomorje-Musiker sein, darunter der 14-jährige Ausnahme-Pianist Pavel Zamula. Mit ihrer Spezialausbildung im Tanzen, Singen und Spielen können die jungen Künstler beeindruckende Beiträge zum Programm beisteuern.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, am Ausgang wird ein freiwilliger Beitrag erbeten.